

137

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

Handbuch „Das Deutsche Theater“

Eing. 3 JUNI 1941

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Stadttheater in Greifswald

Anlage zum Schreiben vom Mai 1941

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

-
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Stadt Greifswald
 2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)
 3. Bauherr: Stadt Greifswald
 4. Architekt: Iwan & Trede, Berlin
 5. Baujahr(e): 1913/15
 6. Tag der Eröffnung: 10. Oktober 1915
 7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
 - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)
 - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)
 - c) Baujahr(e):
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr:

f) Architekt:

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*) *Drehscheibe*

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.*)

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*) *X*

Höhe vom Bühnenboden: 17,4 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*) oben

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 2

3 Projektionsapparate

22 Scheinwerfer

Anzahl der Lampen: 22

Oberlichter, Anzahl: 4

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze: 42

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 735; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze: keine

b) bei der Eröffnung des Theaters: 735 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

Umluftheizung

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —

Fachwerk — verputzt — unverputzt*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?*) ja (*Tischlerei, Malersaal, Dekorationsmagazin*)

c) Magazinfläche im Hauptbau 113 qm — außerhalb 350 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 29 Pers. d) Ballett: 8 Pers.

b) Chor: 16 " e) Techn. Kräfte: 30 " 00 "

c) Orchester: 32 " f) Verwaltung: 4 "

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

./.

b) Bedeutende Künstler: Georg Syguda, Opern- u. Operettentenor; Evi Clemens, Operettensängerin; Dr. Werner Bitter, musikalischer Oberleiter; Erwin Balzer, Lisa Herzog, Irmgard Fürst, Carl-Heinz Graumann, Gerhild Weber

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

Partei- und Wehrmachtsveranstaltungen

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 20.100 cbm.**)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 2500 cbm.**)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**)

450.000 RM

b) größerer Umgestaltungen**)

--

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 35 495 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 23 580 " **)

mit. Plü

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift): Photo Kempe, Greifswald

mit. Plü

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja — nein*)

nein! Aufnahmegeräte!

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: 100 *)? sind beigelegt

mit. Plü

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)?

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theaterbauten des Großdeutschen Reiches vorhanden?

Abgeschlossen: Greifswald, den 31. Mai 1941
Der Oberbürgermeister
I.A. *[Signature]*
(Unterschrift)

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses neuster Fassung, wie ihn die technische Bühnenleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in dreifacher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Massstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln